



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2010

---

## **Der Wechsel allein ist das Beständige / Arthur Schopenhauer**

Rosemann, T

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich  
ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-45518>  
Journal Article

Originally published at:

Rosemann, T (2010). Der Wechsel allein ist das Beständige / Arthur Schopenhauer. Praxis-Arena, (7):9.

## «Der Wechsel allein ist das Beständige»

Arthur Schopenhauer

**Thomas Rosemann**

Prof. Dr. med.,  
Direktor des Instituts  
für Hausarztmedizin und Versor-  
gungsforschung, Universität  
Zürich

Auch die Medizin hat sich in den vergangenen Jahrhunderten rasant gewandelt. Die grossen Herausforderungen noch in den vergangenen Jahrhunderten waren akute Ereignisse. Zum einen natürlich die Infektionskrankheiten, die Millionen Menschen oft schon in jungen Jahren dahinrafften. Dank Impfungen und Antibiotika konnten Infektionskrankheiten zum Teil sogar völlig ausgerottet werden, denken wir nur an die Pocken, die noch im letzten Jahrhundert Hunderttausende das Leben kosteten. Andere akute Ereignisse wie der Herzinfarkt, die noch vor vierzig Jahren durch Bettruhe behandelt wurden sind durch Herzkatheterinterventionen heute beherrschbar und nicht wenige Menschen überleben heute ein früher meist tödliches Ereignis Jahrzehnte. All diese grossen Erfolge der Medizin erlauben uns heute ein Leben in einer Länge, die noch vor kurzem unvorstellbar war. Die Kehrseite ist, dass wir das nicht bei völliger Gesundheit erleben sondern chronische Krankheiten «ansammeln», wie eben die Falten im Gesicht. Und chronische Krankheiten brauchen ganz andere Behandlungsansätze wie akute Ereignisse. Hier ist kein heldenhaftes (Re-)agieren sondern ein proaktives, strukturiertes Handeln gefragt. Es gilt nicht eine akute Gefahr abzuwenden, sondern eine Verschlechterung zu vermeiden. Es braucht nicht den Arzt als heroischen Einzelkämpfer, sondern es braucht Zugang zum Patienten auf unterschiedlichen

Wegen und Kanälen. Beratung und Begleitung sind ebenso wichtig wie medikamentöse Interventionen. Die internationale Forschung hat in unzähligen Studien sehr schön gezeigt, dass ein Team aus unterschiedlichen Professionen dazu wesentlich besser in der Lage ist als der Arzt alleine. In vielen Ländern ist es längst etabliert dass «Nichtmediziner» («non-physician») in die Behandlung integriert sind. Wichtig dabei ist eine klare Rollenverteilung und Definition der Aufgaben und dass ein Arzt den Lead hat und die Verantwortung trägt. Idealerweise ist dies der Hausarzt. Auch dies ist Bestandteil einer «integrierten Versorgung», die heute so euphorisch propagiert wird.

Die Diskussion um eine multiprofessionelle Versorgung wird begleitet von der Frage welche Profession sich hier am besten eigenen würde. Grundsätzlich denke ich ist das nicht die entscheidende Frage. Was am Ende zählt, ist adäquate Qualifikation und nicht ob man primär einen pflegerische Ausbildung oder eine Ausbildung als MPA hat. Aus pragmatischen Gründen – in der Pflege herrscht sowieso bereits ein Mangel – und aufgrund der Tatsache dass MPAs bereits in allen Praxen vorhanden sind, bietet es sich an die vorhandene «women-power» zu nutzen und die MPA aufzuwerten. Somit eröffnet sich hier für engagierte MPAs eine sehr grosse Chance sich weiterzuqualifizieren, die eigene Tätigkeit vielseitiger und anspruchsvoller zu gestalten und auch mehr Einkommen zu generieren. Denn wer mehr kann, wird auch wertvoller, für den Arzt ebenso wie für das ganze System. Wenn – wie angestrebt – die spezifischen MPA-Leistungen in Zukunft vergütet werden, dann wäre das ein grosser Fortschritt, für die Patienten, für das Praxisteam und für das Gesundheitssystem insgesamt

Thomas Rosemann



Wir nehmen uns gerne  
Zeit für Sie!



HAUSBETREUNGSDIENST  
für Stadt und Land

### Gute Pflege schafft Sicherheit und Wohlbefinden

Wir erhalten bei unseren Kundinnen und Kunden die Lebensqualität in vertrauter Umgebung – Tag & Nacht und am Wochenende.

### Private Spitex in der ganzen Schweiz

Pflege, Betreuung und Unterstützung im Haushalt aus einer Hand:  
Seit 25 Jahren legen wir Wert auf Qualität und Professionalität.

Möchten Sie mehr über uns und unsere Dienstleistungen wissen? Tel. 031 326 61 61

**Private Spitex**

Hauptsitz: Schwarztorstrasse 69, 3000 Bern 14, [www.homecare.ch](http://www.homecare.ch)